

Protokoll Beiratssitzung

Ort: Online Meeting
Datum: 01.06.2022 von 19.00 – 21.30Uhr
Teilnehmer: Frank Jelinski, Harald Steeger, Christian Bannert, Jürgen Bär (#189) Carsten Pilger (#152)
Uli Buss (#22) Toni Chorus (#15&16) Johannes Binapfel (#99) Christoph Böhm (ABR)
Rene Bethke (006&007)
Protokoll: Frank Jelinski

1. **Nachlese Mülsen**

Abfrage: Wie war es in Mülsen. Die Anlage wurde gelobt, Layout sah langweilig aus war aber Klasse, Tanken hat weniger Probleme gemacht als erwartet. Reifenprobleme wurden angesprochen siehe Punkt 2.

2. **Reifen Situation:**

Entwarnung kam im Vorfeld von BEBA. Es werden für alle Rennen des Jahres Reifen zur Verfügung stehen. Durch geänderte Rohstofflieferanten kann es nach wie vor zu kleineren Problemen kommen (Abrieb, Unwucht, etc..) Verschieden Optionen wurden diskutiert. Solange es so bleibt wie Mülsen, kann/muss man damit gut leben. (dort wurden 3-6 einzelne Reifen getauscht)

Notfallszenario bei größeren Problemen: Sollten Reservereifen vor Ort ausgehen, wird die Reifenbeschränkung (6 neue Reifen) aufgehoben und es können beliebig viele gebrauchte Reifen verwendet werden. So ein Szenario würde aber erst in kraft treten, wenn die Anzahl der Reifenschäden die vorhandene Menge an Reservereifen übersteigt. (Es empfiehlt sich also, die gebrauchten Reifen von den vorherigen Rennen immer mit dabei zu haben)
Beba selbst erwartet keine Verschlechterung der Situation.

Eine Reglementierung von Regenreifen (z.B. 2 Satz pro Jahr) wurde von F.Jelinski angesprochen. Nach kurzer Diskussion durch den Beirat, wird hier noch keine Notwendigkeit gesehen.

3. **Nachtanken:**

Im Prinzip hat dies beim ersten Mal in Mülsen gut geklappt. Es muss allerdings vorsichtiger getankt werden, damit aus Unachtsamkeit nicht zu viel Benzin daneben geht. Die Strafen für „Benzin-Sauerei“ werden schon ab Templin erhöht. Wenn ein Kart eine Benzinspur hinter sich herzieht, ist es nicht mit einer 10Sek. Strafe getan. Es wird empfohlen immer einen Lappen dabei zu haben, um kleinere Mengen, die daneben gingen, sofort aufzunehmen.

Ab Wackersdorf soll dann der übliche Schnellverschluss verboten werden. Damit hätte man mehr Platz, die Tankkanne passt besser in die Tanköffnung und es wird weniger verplempert. Mehr dazu im Templiner Manager-Briefing.

4. **Benzinkontrollen**

Hier wollte der Beirat, Teams / Fahrer etc. wissen wie und was genau kontrolliert wird.

F.J. führte aus, dass dies in Mülsen absichtlich „hinter der Plane“ geschah, um keinem zu zeigen mit welchem Messgerät dies überprüft wurde. Man möchte vermeiden das Teams sich dieses Gerät selbst zulegen, um dann zu probieren welche Zusätze / oder höhere Qualität / Oktanzahl nicht nachzuweisen sind.

Fazit: In Mülsen wurden etliche Benzinproben genommen. Dabei erwies sich das Messgerät als äußerst sensibel. Bei einer von dem Referenzsprit abweichende Probe, wurde stark heruntergekühltes Benzin festgestellt. Nachdem diese Probe die gleiche Temperatur wie der Referenzsprit aufwies war

auch die Messung ok. Eine zweite, geringfügige Abweichung gab es bei einer weiteren Probe. Auch hier gab es dann bei der Nachmessung keine Probleme.

Alle anderen Proben waren von vorneherein ok.

Es wurden über 50 Proben genommen!

Da das Messgerät deutlich die Unterschiede zwischen E10 95ROZ, Super 95ROZ, Super Plus etc. 98ROZ anzeigt und sogar bei gekühltem Benzin sich der angezeigte Messwert verändert, werden in Zukunft auch bei geringen Abweichungen vom Referenzbenzin Zeitstrafen ausgesprochen.

Beiratsmitglieder können am Freitag in Templin das Gerät selbst ausprobieren und eigene Messungen im TK-Zelt durchführen. Beim Gerät selbst sind dann Hersteller und Marke abgeklebt.

Wir hoffen damit den ganzen Vorgang transparenter zu gestalten und eventuellen Schummeleien vorzubeugen.

Dazu noch einmal der Hinweis: Die Verwendung von Benzinzusätzen und/oder Verwendung von nicht zugelassenem Treibstoff kann als Betrug ausgelegt werden. Von diesen Teams werden dauerhaft keine Nennungen zur GTC mehr angenommen. Dies betrifft dann alle Teammitglieder inkl. der Fahrer!

5. Felgen

Überteuerte Felgensätze für verschiedene Temperaturbereiche! Die gibt es und viele Teams haben diese probiert bzw. nutzen diese Felgen. Der Preis dieser Hightech-Felgen schwankt zwischen 500-700 Euro!

Für die kommende Saison sprach sich der Beirat für ein Verbot von Magnesiumfelgen aus.

Es muss noch geprüft werden, ob alle in der GTC vertretenen Chassis Hersteller über entsprechende Alufelgen verfügen. Ansonsten könnte eine Zulassung der günstigeren Standard-Magnesium Felgen (analog zugelassener Kupplungen) eine Alternative sein.

Ende der Sitzung gegen 20.30Uhr